

3 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Deutliche Erholung im Jahr 2010

Nach dem durch die weltweite Finanzkrise ausgelösten Einbruch im Jahr 2009 war das Jahr 2010 durch eine kräftige Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung gekennzeichnet. Dem schlechtesten Nachkriegsjahr bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung Niedersachsens mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um preisbereinigt - 4,4 % gegenüber 2008 folgte 2010 das Jahr mit dem stärksten Wirtschaftswachstum in Niedersachsen seit der Wiedervereinigung: Das Volumen der hergestellten Güter und erbrachten Dienstleistungen stieg 2010 preisbereinigt um + 3,4 % gegenüber 2009.

Damit wurde zwar noch nicht das Niveau von 2008 wieder erreicht, die Erholung war jedoch deutlich kräftiger als erwartet. Deutschland – und damit auch Niedersachsen – hat den Konjunkturereinbruch überraschend schnell verdaut und zählt weltweit zu den Staaten mit der rasantesten Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2010. Geprägt wurde diese Entwicklung durch eine starke Expansion des Export-

geschäftes. Neben der Auslandsnachfrage zog 2010 auch die inländische Nachfrage an, so dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nicht ausschließlich exportinduziert war.

Die Wirtschaftsleistung in Niedersachsen stieg gegenüber dem Bundesdurchschnitt (+ 3,6 %) leicht unterproportional. Dies ist eine natürliche Folge der unterschiedlichen Wirtschaftsstrukturen in den Bundesländern. In der Krise 2009 wurde aus eben diesem Grund Niedersachsen unterproportional zum Bundesdurchschnitt in der wirtschaftlichen Entwicklung zurückgeworfen.

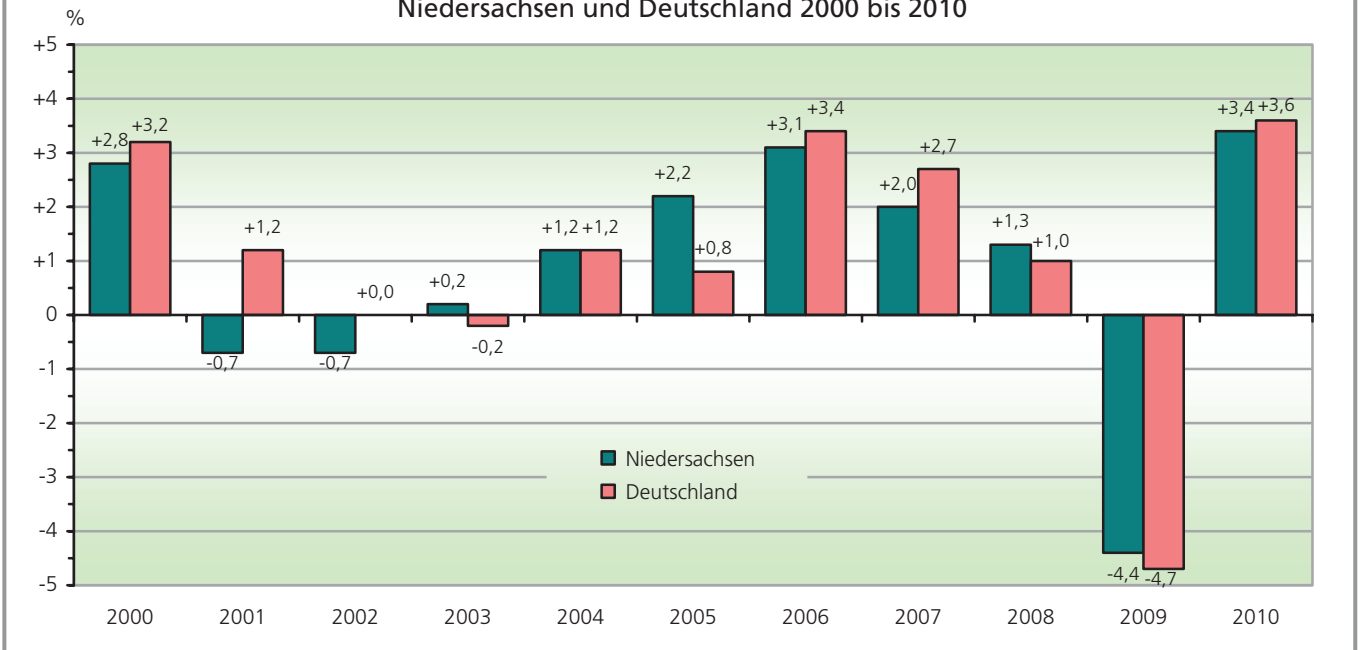
Die positive Entwicklung in Niedersachsen war 2010 in allen Wirtschaftsbereichen zu beobachten. Die Bruttowertschöpfung (BWS) in der Land-, Forstwirtschaft und Fischerei wuchs 2010 um real + 2,3 % gegenüber 2009. Das Produzierende Gewerbe legte um real + 6,7 % zu, darunter das Verarbeitende Gewerbe um + 8,1 % und das Baugewerbe um + 6,8 %. Die Dienstleistungsbereiche steigerten die BWS gegenüber 2009 um real + 2,7 %.

3.1.1 Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2010

Land	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009	
	Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	361,7	+6,0	+5,5
Bayern	442,4	+4,4	+3,9
Berlin	94,7	+3,1	+2,7
Brandenburg	55,8	+2,9	+2,2
Bremen	27,7	+3,8	+2,8
Hamburg	88,3	+4,5	+3,4
Hessen	225,0	+4,5	+3,6
Mecklenburg-Vorpommern	35,8	+1,1	+0,3
Niedersachsen	214,0	+4,0	+3,4
Nordrhein-Westfalen	543,0	+3,8	+3,3
Rheinland-Pfalz	107,6	+5,4	+4,8
Saarland	30,1	+5,6	+4,7
Sachsen	95,0	+2,4	+1,9
Sachsen-Anhalt	52,2	+3,4	+2,4
Schleswig-Holstein	75,6	+2,9	+2,3
Thüringen	49,9	+3,7	+3,0
Deutschland	2 498,8	+4,2	+3,6
darunter nachrichtlich:			
Alte Bundesländer			
einschl. Berlin	2 115,5	+4,5	+3,9
ohne Berlin	2 210,2	+4,4	+3,8
Neue Bundesländer			
einschl. Berlin	288,6	+2,7	+2,0
ohne Berlin	383,3	+2,8	+2,2

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. - Stand: 18.03.2011

3.1 Bruttoinlandsprodukt - reale Wachstumsrate - Niedersachsen und Deutschland 2000 bis 2010



Zahl der Erwerbstätigen stieg 2010 weiter an

Die kräftige wirtschaftliche Erholung in Niedersachsen strahlte bereits im Jahr 2010 auf den Arbeitsmarkt aus. Die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen nahm im Vergleich zum Vorjahr um + 0,7 % auf 3,7 Millionen zu. Noch nie zuvor waren so viele Personen am Arbeitsort Niedersachsen gezählt worden. Bei der Entwicklung der Erwerbstätigen liegt Niedersachsen über dem Bundesdurchschnitt (+ 0,5 %).

Zugenommen hat die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen vor allem in den Dienstleistungsbereichen (+ 1,2 %) und hier besonders bei den Unternehmensdienstleistern (+ 2,1 %). Im Produzierenden Gewerbe (- 0,6 %) und in der Land- und Forstwirtschaft (- 0,9 %) wurden dagegen 2010 weniger Erwerbstätige als 2009 gezählt.

Besonders erfreulich war dabei die Entwicklung zweier Teilmengen der Erwerbstätigen in Niedersachsen. Während die Zahl der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte kräftig um + 1,5 % gegenüber 2009 zunahm, verringerte sich im gleichen Zeitraum die Zahl der geringfügig Beschäftigten um - 1,2 %.

Diese Entwicklung wird bestätigt durch die Entwicklung des Arbeitsvolumens. Die Erwerbstätigen in Niedersachsen leisteten 2010 rund 5,2 Milliarden Arbeitsstunden. Das ist seit Beginn der Berechnungen auf Länderebene 1998 das höchste ermittelte Arbeitsvolumen für Niedersachsen. Mit einem Wachstum von + 2,9 % gegenüber 2009 stieg das Arbeitsvolumen in Niedersachsen stärker als im Bundesdurchschnitt (+ 2,6 %) und deutlich stärker als die Zahl der Erwerbstätigen. 2010 wurde in Niedersachsen pro Kopf erheblich mehr gearbeitet als 2009.

3.1.2 Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet nach Wirtschaftsbereichen 2010

Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
	1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	119,3	847,0	-0,9	-1,4
Produzierendes Gewerbe	867,7	9 894,0	-0,6	-1,1
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	624,7	7 307,0	-1,6	-1,8
Baugewerbe	210,8	2 234,0	+2,4	+1,4
Dienstleistungsbereiche	2 717,7	29 742,0	+1,2	+1,1
davon: Handel, Gastgewerbe und Verkehr	962,4	10 049,0	+0,2	-0,2
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleister	552,4	7 120,0	+2,1	+2,4
Öffentliche und private Dienstleister	1 202,9	12 573,0	+1,7	+1,5
Insgesamt	3 704,6	40 483,0	+0,7	+0,5

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. - Stand: 14.03.2011

3.1.3 Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2010

Monat	Arbeitslose					
	Niedersachsen			Deutschland		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeits- losen- quote ²⁾	in 1 000	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeits- losen- quote ²⁾
%		%				
Dezember 2009	298,2	+3,3	7,5	3 275,5	+5,6	7,8
Januar 2010	330,4	+3,4	8,3	3 617,5	+3,7	8,6
Februar 2010	334,3	+3,0	8,4	3 643,4	+2,6	8,7
März 2010	325,5	+0,8	8,2	3 567,9	-0,5	8,5
April 2010	310,6	-3,6	7,8	3 406,3	-5,0	8,1
Mai 2010	295,7	-4,2	7,4	3 241,5	-6,3	7,7
Juni 2010	291,6	-4,6	7,3	3 153,3	-7,5	7,5
Juli 2010	302,1	-4,3	7,6	3 191,8	-7,8	7,6
August 2010	294,4	-4,1	7,4	3 188,1	-8,2	7,6
September 2010	280,4	-5,7	7,0	3 031,4	-9,4	7,2
Oktober 2010	273,9	-5,9	6,9	2 945,5	-8,8	7,0
November 2010	273,6	-5,6	6,9	2 931,2	-8,8	7,0
Dezember 2010	282,8	-5,2	7,1	3 015,7	-7,9	7,2
Januar 2011	312,1	-5,5	7,8	3 349,8	-7,4	8,0

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt. - Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen

Arbeitslosigkeit verringert

Auch am Verlauf der Arbeitslosenzahlen lässt sich die positive wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2010 ablesen. Bis zum Februar 2010 stiegen die Arbeitslosenzahlen sowohl in Niedersachsen als auch in Deutschland im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat jeweils relativ deutlich an. Diese Entwicklung hatte im März 2009

(Deutschland) bzw. April 2009 (Niedersachsen) als Folge der Krise eingesetzt. Im März 2010 drehte der Trend in Deutschland und mit leichter Verzögerung im April 2010 auch in Niedersachsen. Danach lag die Zahl der Arbeitslosen kontinuierlich deutlich unter dem jeweiligen Vorjahresmonat. Im Dezember 2010 waren in Niedersachsen 7,1 % (Dezember 2009: 7,5 %) aller zivilen Erwerbspersonen in Niedersachsen arbeitslos.